



Anleitung Sportboot Classic Jet Bausatz

Bestell-Nr. 26321

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb des Bausatzes „CLASSIC JET“. Dieses Modell ist im Wesentlichen vorgefertigt und für den fortgeschrittenen Modellbauer, der schon Erfahrung mit Schiffsmodellbausätzen hat, mit wenig Aufwand fertigzustellen. Wir wünschen viel Freude beim Bau und Fahrbetrieb.

Zum Bau des Modells benötigen Sie noch folgendes Zubehör, Klebstoffe, Spachtelmassen und Farben:

Zubehör

- Mini Jet Antrieb Bestell-Nr. 65350
- Brushless-Motor Bestell-Nr. 42441
- Motorbefestigungsschrauben Bestell-Nr. 51020
- Passender Fahrtregler Bestell-Nr. 67070
- Zwei Mini Servos High Torque Bestell-Nr. 79057
- Klick-It Klebeband zur Fixierung von Empfänger, Regler und Akku Bestell-Nr. 79350
- Fernsteuerung mit mindestens 3 Kanälen Bestell-Nr. ro1713
- Fahrakku 2S ab 1500mAh

Klebstoffe, Farben und Spachtel

- Aerot<ch Kleber Bestell-Nr. 44021 oder
- Epoxid-Kleber 1h Bestell-Nr. 44008 oder
- UHU endfest Bestell-Nr. 45670
- Microballons Bestell-Nr. 44020
- Plastic Putty Bestell-Nr. 44089 oder
- Wonderfill Bestell-Nr. 44096
- Sekundenkleber Gel Bestell-Nr. 79059
- Porenfüller
- Farben nach Wahl
- Klarlack z.B. DELUXE 2-K Klarlack Bestell-Nr. 44074 oder
- Lord Nelson Sprühlack glänzend Bestell-Nr. 80123

- Abklebeband verschiedene Breiten verfügbar Bestell-Nr. 493268 - 493272

Werkzeug

- Bastelmesser
- Schleifpapier div. Körnungen für trocken und nass schleifen
- Bohrer
- Feilen

Aufbauanleitung

Allgemeines

Alle Holzteile immer grundieren. So ist sichergestellt, dass Wasser nicht direkt mit Holz in Berührung kommt und aufquillt.

Holzteile des Decks zuerst grundieren und dann erst am Rumpf spachteln und schleifen. So wird verhindert das Schleifstaub in die Holzporen eindringt.

Spachteln Sie Rumpf und Anbauteile vor dem Lackieren. Ein gutes Finish ist auch abhängig von der Qualität dieser Arbeiten.

Ätzteile trennt man am besten mit einem Balsamesser und einer scharfen Klinge aus dem Rahmen. Um ein langes gutes Aussehen zu gewährleisten, können die Ätzteile schon vor dem letzten Klarlackanstrich montiert werden. Eine Lackschicht verhindert Korrosion und erhöht den Glanz.

1. Einbau des Jet Antriebes

Die Öffnungen für den Mini-Jet 20 sind am Rumpf vorgezeichnet. Arbeiten Sie die Öffnungen für Wassereinlass und -auslass vorsichtig, nach der vorgegebenen Kontur am Rumpf heraus. Im ersten Schritt lassen Sie noch etwas Material stehen um im nächsten Schritt den Ausschnitt präzise an das Jetgehäuse anzupassen. Fixieren Sie das Jetgehäuse mit Sekundenkleber im Rumpf. Vermuffen Sie anschließend die Kontur des Jet's mit Epoxidkleber wasserdicht. Damit der Kleber während der Trockenphase nicht von der Klebestelle davonläuft, können Sie Epoxi mit Microballons eindicken. Alternativ bieten wir mit dem Klebstoff Aerot<ch von DELUXE auch einen Kleber an, der speziell für solche Arbeiten konzeptioniert wurde. Montieren Sie den Motor mit Kupplung und Welle in das Gehäuse und stecken Sie das Jetgehäuse mit der Steurdüse zusammen. Achten Sie auf Rechtwinkligkeit von Steurdüse zu Rumpfboden und schrauben die beiden Gehäuseteile zusammen. Vorbohren nicht vergessen. Siehe Abb. 1

2. Einbau der Servos

Kleben Sie aus den gelaserten Holzteilen 2+3 die Halterung für die Servos zusammen und streichen diese zweimal mit Porenfüller. Siehe Abb. 2. Montieren Sie die beiden Servos und kleben die Halterung in den Rumpf. Setzen Sie zwei Bohrungen Ø 3 mm für die Gestängedurchführungen. Montieren Sie die kompletten Anlenkgestänge (Teile 4-8) an die Servohebel, Steurdüse und Umkehrklappe. Siehe Abb. 1. Prüfen Sie auf Funktion und Leichtgängigkeit. Kleben Sie nun das Führungsrohr (Teil Nr. 5) in den Rumpf.

3. Aufbringen des Holzdecks

Das bereits lasergeschnittene zweiteilige Edelholzdeck wird zunächst sehr sorgfältig in die Vertiefung des GFK-Rumpfes eingepasst. Markieren Sie sich gleich zu Anfang die Unterseiten aller Deckteile und die Ausrichtung der Abdeckungsteile, damit die Zuordnung der Holzmaserung der Teile für die

hintere Abdeckung klar ist. Nun muss die Innenlinie und dann die Außenkontur exakt zugeschliffen und eingepasst werden. Je sorgfältiger Sie hier vorgehen, umso besser wird Ihr Endergebnis.

Im nächsten Schritt wird die Vertiefung für das Holzdeck im Rumpf angeschliffen, damit der Epoxidkleber gut haftet. Um den erhobenen Rand nicht zu beschädigen, sollte man diesen zuvor abkleben. Achten Sie darauf, dass auch die Kanten gut angeschliffen sind.

Bevor Sie die zuvor eingepassten Deckteile aufkleben, sollte der erhöhte Bereich des Rumpfes sauber abgeklebt sein, damit kein Kleber auf die Oberfläche kommt. Überlegen Sie zuerst, wie Sie das aufgeklebte Deck nieder halten und machen Sie zuerst Halteversuche mit Gummiringen, Klebeband und Zwingen ohne Kleber.

Mit langsam trocknendem Epoxidkleber die Decksteile auf der Unterseite vollständig, gleichmäßig dünn einstreichen und aufkleben. Dann die Decks mit den vorbereiteten Hilfsmitteln nieder halten, bis der Kleber vollständig ausgehärtet ist.

In gleicher Weise den hinteren Deckel auf der Unterseite an die Form des Decks anpassen, damit er glatt aufliegt und mit den Deckteilen bekleben.

4. Montage der hinteren Abdeckung

Kleben Sie die Teile 9-11 zusammen. Siehe Abb. 3. Achten Sie auf eine hohe Passgenauigkeit zwischen dem Holzrahmen und der hinteren Öffnung im Deck. Dies können Sie erreichen, indem Sie den Rahmen im Ausschnitt einpassen und dann verkleben. Dazu kleben Sie ein Klebeband (z.B. Tesafilm, Scotch Klebefilm) in den Ausschnitt und umranden damit den Ausschnitt auf Deck. Dadurch verhindern Sie ein Ankleben der Holzteile. Passen Sie nun die Holzteile in den Ausschnitt ein und verkleben Sie die Teile im Ausschnitt. Wenn der Klebstoff getrocknet ist, können Sie den Rahmen aus dem Ausschnitt nehmen. Der Rahmen kann jetzt vor dem Verkleben grundiert und lackiert werden. Nun kann der Rahmen mit dem Deckel mit Epoxidkleber verkleben. Achten Sie dabei auf den Plankenverlauf der Decksbeplankung.

5. Montage des Cockpits

Überprüfen Sie zuerst die Passgenauigkeit der Cockpitschale. (Teil 12). Passen Sie Öffnung und Sitz der Schale so präzise wie möglich an. Das Cockpit kann nun komplett aufgebaut und lackiert werden, weil es als eine Einheit in den fertigen Rumpf montiert wird. Zur Anschauung Abb. 4a +4b.

Lackieren Sie die Innenseite der Rumpfschale, Sitzbank (Teil 13) und Rückenlehne (Teil 14) und kleben Sie die Teile in die Cockpitschale. Kleben Sie die beiden Trittleche (Teil 31) in den Fußraum. Schleifen und grundieren Sie das Armaturenbrett aus Edelholz (Teil 15) und den Lenkkranz (Teil 17). Kleben Sie den Rahmen (Teil 29) und das Armaturenbrett (Teil 15) mit Sekundenkleber zusammen und übertragen Sie die Bohrungen für Haltegriff und Lenkradnabe auf das Armaturenbrett. Kleben Sie über das Loch für das Lenkrad die Blende (Teil 41). Bringen Sie die Aufkleber für die Instrumente an und kleben den Rahmen (Teil 34) passend darüber. Kleben Sie nun das montierte Armaturenbrett auf die Cockpitschale. Bohren Sie nun durch die vorgebohrten Löcher in die GfK Schale. Kleben Sie den Haltegriff (Teil 21) mit den beiden Manschetten (Teil 22) in das Armaturenbrett. Kleben Sie das Holzlenkrad (Teil 17) mit Sekundenkleber auf die Lenkradspeichen (Teil 30) und darüber die Blende (Teil 41) für die Nabe. Montieren Sie das Lenkrad und sichern Sie es mit einer M3 Mutter. Zum Schluss kleben Sie noch die Metall-Blende (Teil 28) hinter die Rücksitzlehne.

6. Lackieren des Modells und Montage der Beschlagteile

Lackieren Sie als Erstes die farbigen Partien des Rumpfes. Dazu schleifen Sie diese Stellen mit 400er Nassschleifpapier zur besseren Haftung des Lackes an. Kleben Sie die unterschiedlichen Farbbereiche nach Ihren Vorstellungen mit einem geeigneten Klebeband ab. Verwenden Sie kein

Malerkrepp, da das Kreppband von Sprühlacken unterlaufen wird. Nach dem Sie die farbigen Bereiche des Rumpfes gut durchgetrocknet sind können Sie die Aufkleber anbringen. Als Nächstes können Sie die Chrom - Zierleisten anbringen. Dazu zuerst die weißen Halbrundprofile chromfarben oder silber lackieren. Dann die Zierleisten entsprechend der Abb. 5ff am Rumpf mit Epoxid-Kleber ankleben.

Nun kann die Lackierung mit Klarlack erfolgen. Alle Flächen fettfrei machen.

Die Holzbereiche am Deck so mit Klarlack lackieren, dass keine Holzporen mehr sichtbar sind. Nach jedem Lackauftrag mit Nassschleifpapier schleifen. Wählen Sie dazu immer eine Körnung feiner als bei der vorhergehenden Schicht. Beginnen Sie bei 320 / 400 er Schleifpapier.

Wenn die letzte Lackschicht durchgetrocknet ist, können die Beschläge (Teile 32, 33, 35 und, 38) von der Ätzplatte angebracht werden. Sehen Sie dazu die entsprechenden Abbildungen 5a bis 5d. Zum Kleben verwenden Sie Epoxidkleber. Keinen Sekundenkleber verwenden, damit keine weißen Niederschläge sich auf dem Lack bilden.

Zum Schluss kleben Sie die unteren (Teil 36 + 37) und seitlichen Halter (Teil 39 + 40) für die Windschutzscheibe (Teil 24) auf das Deck vor dem Cockpit. Die Windschutzscheibe selber wird mittels des aufgetragenen doppelseitigen Klebebands fixiert. Siehe Abb. 5a und 5d.

7. Endkontrolle/Erste Fahrt

Zum Betrieb des Modells eine Funkfernsteuerung mit 3 Kanälen benötigt. Es kommen 2 Servos für die Steuerdüse und die Rückfahrklappe zum Einsatz.

Zur Regelung des Motors ist ein elektronischer Drehzahlsteller nötig. Er sollte eine Dauerbelastbarkeit von 30 A haben und mit einer Empfängerstromversorgung (BEC) ausgerüstet sein. Eine Rückwärtsregelung ist nicht nötig, da die Rückwärtsfahrt beim Jet durch Umlenkung des Wasserstrahls erreicht wird. Bei einem Regler mit Rückwärtsfahrt, muss diese ausgeschaltet werden.

Der Empfänger und der Fahrtregler werden mit doppelseitigem Klebeband oder Klettband an der Seitenwand des Rumpfes befestigt.

Zur Einstellung des Drehzahlstellers ist der jeweiligen Bedienungsanleitung zu folgen. Wenn der Drehzahlsteller mit einer Empfängerstromversorgung (BEC) ausgestattet ist, wird kein Empfängerakku mehr benötigt. Der Empfänger wird in diesem Fall aus dem Fahrakku heraus mit Strom versorgt.

Sind alle Einbauten getätigt, muss das Modell endkontrolliert werden. Alle Klebestellen, Verbindungen und Einbauten sollten auf ihren richtigen und stabilen Sitz kontrolliert und eventuell korrigiert werden. Die Funktionskontrolle der Funkfernsteuerung muss ebenfalls erfolgreich beendet werden. Möglicherweise muss die korrekte Trimmeinstellung mit Gewichtszugabe eingestellt werden.

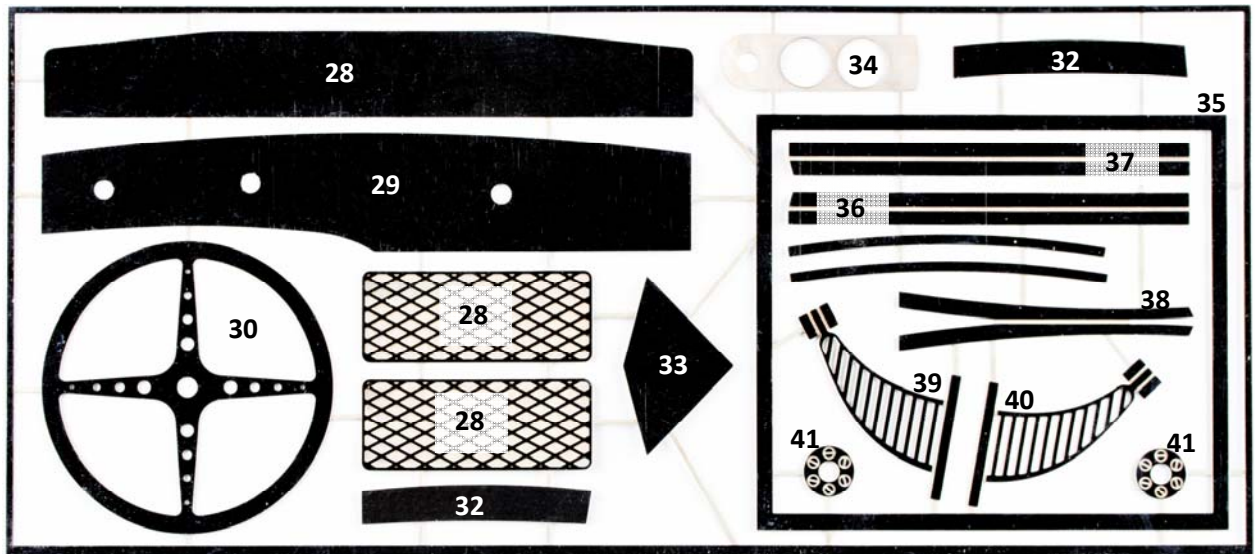
Vor der ersten Fahrt sollte ein Reichweitentest nach der Beschreibung der verwendeten Fernsteuerung durchgeführt werden.

Nun kann die erste Fahrt ausgeführt werden, wir wünschen Ihnen dabei viel Freude und Erfolg mit Ihrem „Classic Jet“.

Stückliste

Teile Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Material	Maße	Bemerkung
1	Rumpf mit Holzdeck	1	GFK		Fertigteil
1a	Holzdeck Hälfte	2	Holz		gelasert
2	Servohalter Teil 1	1	Holz	70x50x4 mm	Fertigteil gelasert
3	Servohalter Teil 2	2	Holz	50x24x4 mm	Fertigteil gelasert
4	Anlenkung	2	Kunststoff/Metall	95 mm lang	Vormontiert
5	Durchführung Gestänge	2	Kunststoff rot	20 mm lang	Montiert mit Anlenkgestänge
6	Gestängeanschluss	2	Metall		Fertigteil
7	M2 Mutter	2	Metall	M2	Fertigteil
8	Madenschraube	2	Metall	M3x4 mm	Fertigteil
9	Abdeckung hinten	1	GFK		Fertigteil
9a	Holzdeck Hälfte für Abdeckung	2	Holz		gelasert
10	Rahmen Abdeckung Teil 1	2	Holz	75x10x4 mm	Fertigteil gelasert
11	Rahmen Abdeckung Teil 2	2	Holz	55x8x4 mm	Fertigteil gelasert
12	Cockpitschale	1	GFK		Fertigteil
13	Sitzbank	1	GFK		Fertigteil
14	Rückenlehne	1	GFK		Fertigteil
15	Armaturenbrett	1	Edelholz	107x17 mm	Fertigteil gelasert
16	Aufkleber Instrumente	1			Fertigteil
17	Lenkkranz	1	Holz	Ø 50 mm	Fertigteil gelasert
18	Lenkradnabe	1	Aluminium	Ø 4x3,2x7 mm	Rohr
19	Achse Lenkrad	1	Metall	M3x20 mm	Innensechskant-schraube
20	Mutter Lenkrad	2	Metall	M3	
21	Haltegriff	1	Metall	Ø 2mm 18x8 mm	Fertigteil
22	Manschette Griff	2	Metall	2,1x5 mm	U-Scheibe
23	Aufkleber "Krick Racing"	1			Fertigteil
24	Windschutzscheibe	1	Kunststoff transparent		Fertigteil
25	Abschlussleiste	2	Kunststoffprofil halbrund	500 mm lang	Fertigteil
26	Abschlussleiste	2	Kunststoffprofil halbrund	205 mm lang	Fertigteil
27	Abschlussleiste	2	Kunststoffprofil halbrund	150 mm lang	Fertigteil
28	Verkleidung Rückenlehne	1	Metall		Ätzplatte
29	Rahmen Armaturenbrett	1	Metall		Ätzplatte
30	Lenkradspeichen	1	Metall		Ätzplatte
31	Trittblech	2	Metall		Ätzplatte
32	Blende Heck seitlich	2	Metall		Ätzplatte
33	Bugverkleidung oben	1	Metall		Ätzplatte
34	Armaturenrahmen	1	Metall		Ätzplatte
35	Blende Abdeckung hinten	1	Metall	81x71 mm	Ätzplatte
36	Unterer Rahmen Windschutzscheibe rechts	1	Metall		Ätzplatte
37	Unterer Rahmen Windschutzscheibe links	1	Metall		Ätzplatte
38	Kielverkleidung vorne	1	Metall		Ätzplatte
39	Halter Windschutzscheibe rechts	1	Metall		Ätzplatte
40	Halter Windschutzscheibe links	1	Metall		Ätzplatte
41	Blende Lenknabe	2	Metall		Ätzplatte

Ätzplatte



Abbildungen



Abb. 1

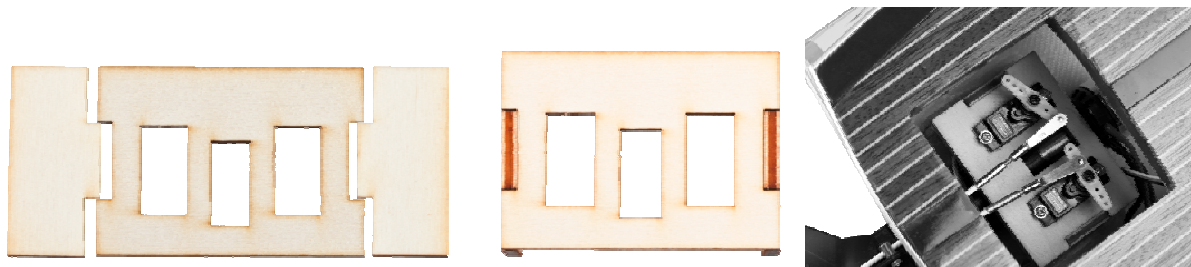


Abb. 2

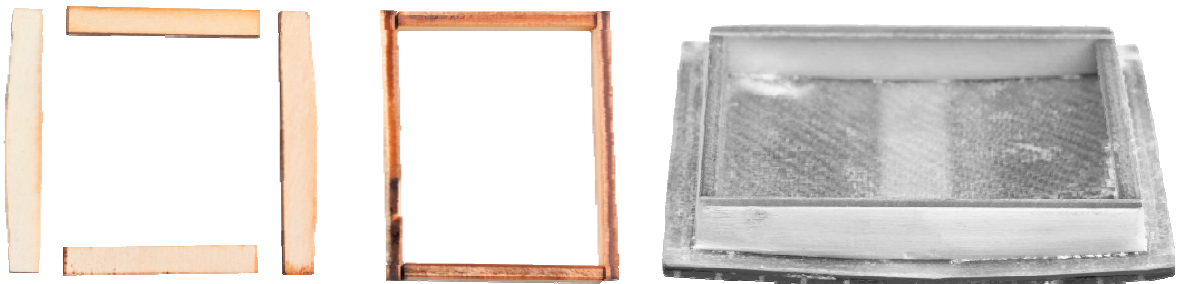


Abb. 3

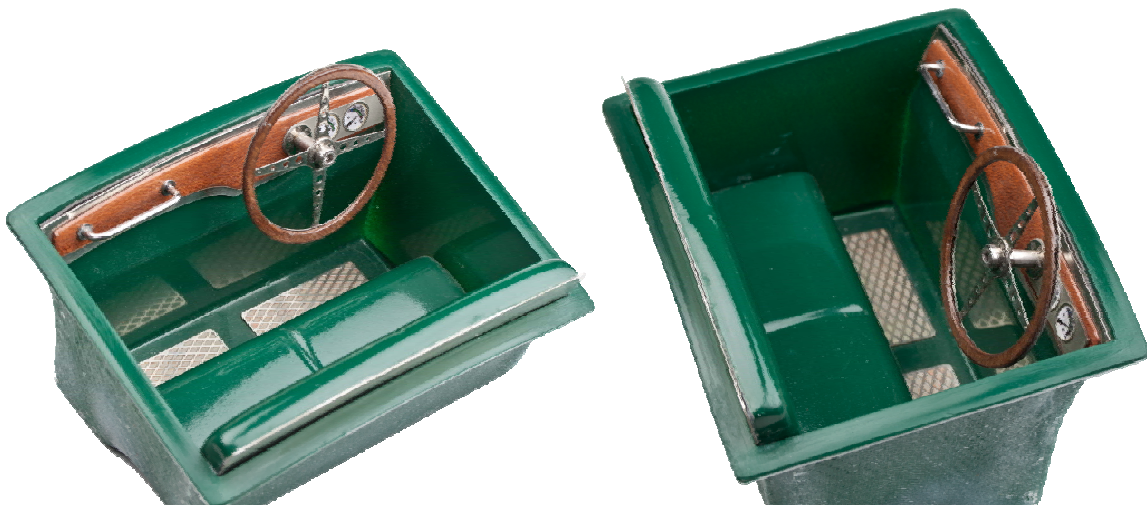


Abb. 4a



Abb. 4b



Abb. 5a



Abb. 5b

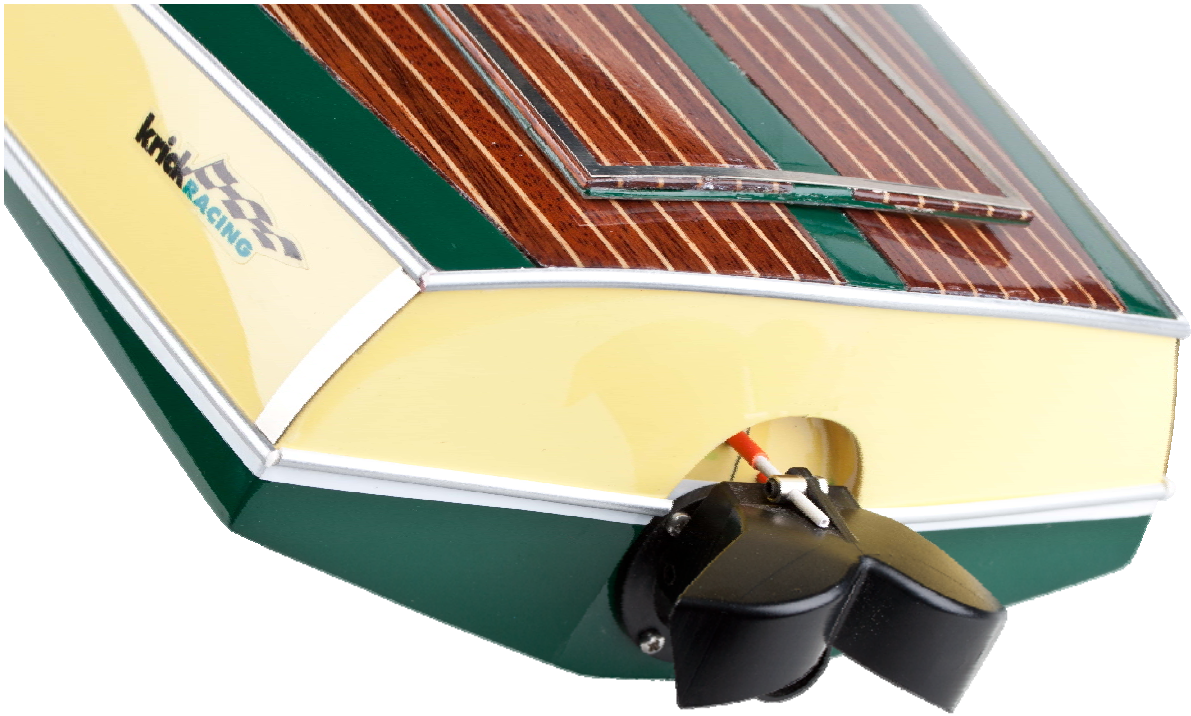


Abb. 5c



Abb. 5d

krick



Noticede montage Bateau de sport Classic Jet Boite de construction

Réf. N° 26321

Nous vous félicitons pour l'achat de la boîte de construction du „CLASSIC JET“. Ce modèle est presque entièrement monté et peut être achevé avec peu de travail par un modéliste expérimenté ayant déjà une expérience en modélisme naval. Nous vous souhaitons beaucoup de plaisir lors du montage et des navigations

Pour la construction du modèle, les accessoires suivants, colle, mastics et peintures vous seront nécessaires:

Accessoires

- Propulsion Mini Jet Réf. N° 65350
- Moteur brushless Réf. N° 42441
- Vis de fixation du moteur Réf. N° 51020
- Variateur de vitesse approprié Réf. N° 67070
- Deux Mini Servos High Torque Réf. N° 79057
- Klick-It Bande adhésive pour fixation du récepteur, variateur et accu Réf. N° 79350
ou bande auto agrippante autocollante Réf. N° ro1713
- Radiocommande avec au moins 3 canaux
- Accu de propulsion 2S à partir de 1500mAh

Colles, peintures et mastics

- Colle Aerot<ch Réf. N° 44021 ou
Colle Epoxy 1h Réf. N° 44008 ou
UHU endfest Réf. N° 45670
- Microballons Réf. N° 44020
- Plastic Putty Réf. N° 44089 ou
Wonderfill Réf. N° 44096
- Colle cyanoacrylate gel Réf. N° 79059

- Bouche pores
 - Peintures selon votre choix
 - Vernis par ex. vernis DELUXE 2-K
Laque en bombe Lord Nelson brillant
 - Ruban de masquage en diff. largeurs
- Réf. N° 44074 ou
Réf. N° 80123
Réf. N° 493268 - 493272

Outillage

- Couteau de bricolage
- Papier abrasif en grains divers pour ponçage à sec et à l'eau
- Forets
- Limes

Notice de montage

Généralités

Traitez toutes les pièces bois au bouche-pores. Vous assurez ainsi que l'eau n'entrera pas directement en contact avec le bois et le fasse gonfler.

Imprégnez d'abord les pièces bois du pont, avant de les mastiquer à la coque et de les poncer. Vous évitez ainsi la pénétration des poussières de ponçage dans les pores du bois.

Mastiquez la coque et les superstructures avant peinture. Une bonne finition dépend de la qualité de ces travaux préparatoires.

Pour séparer les pièces érodées de leur support, utilisez de préférence un couteau à balsa avec une lame affûtée. Pour assurer un bel aspect dans le temps, vous pouvez monter les pièces érodées avant la dernière couche de vernis. La couche de vernis empêchera la corrosion et améliore le brillant.

1. Montage de la propulsion jet

Les ouvertures pour la Mini-Jet 20 sont pré-tracées sur la coque. Faites les découpes pour l'entrée et la sortie d'eau avec précaution, en respectant le contour marqué sur la coque. A la première étape, vous laissez un peu de marge, pour ajuster la découpe avec précision au carter du Jet lors de la prochaine étape. Fixez le boîtier du Jet sur la coque avec de la colle cyanoacrylate. Etanchez alors le contour du Jet avec de la colle époxy. Pour que la colle ne coule pas pendant la phase de durcissement, vous pouvez épaissir l'époxy avec des microballons. En alternative, nous proposons la colle Aerot<ch de DELUXE, qui est spécialement conçue pour de tels travaux. Montez le moteur avec l'accouplement et l'axe dans le carter et assemblez le boîtier de Jet avec la buse de pilotage. Veillez à la perpendicularité de la buse de pilotage par rapport au fond de coque et vissez les deux boîtiers ensemble. N'oubliez pas de pré-percer. Voir vue 1.

2. Montage des servos

Assemblez le support des servos par collage, composé des planchettes 2+3 découpées au laser, puis traitez-le deux fois au bouche-pores. Voir vue 2. Montez les deux servos et collez le support dans la coque. Faites deux perçages Ø 3 mm pour le passage des tringleries. Montez les tringleries complètes (pièces 4-8) sur les palonniers de servo, la buse de pilotage et le volet d'inversion. Voir vue 1. Vérifiez le fonctionnement sans frottement. Collez alors le tube de guidage (pièce N°5) dans la coque.

3. Montage du pont en bois

Commencez par ajuster le pont en bois noble découpé au laser, avec beaucoup de soin, dans la coque en fibre de verre. Dès le début, marquez la face inférieure du pont et le sens de montage des pièces visibles, de façon à utiliser les pièces en respectant le fil du bois pour la partie arrière. Poncez et ajustez le contour intérieur et extérieur avec précision. Plus vous y mettrez de soin, meilleur sera le résultat.

Dans la prochaine étape, vous poncez le renforcement de la coque où se loge le pont bois, pour assurer une bonne adhérence de la colle époxy. Pour ne pas endommager le bord qui dépasse, protégez-le au ruban adhésif. Veillez à ce que les arêtes soient aussi bien poncées.

Avant de coller les parties de pont que vous avez ajustées, protégez la partie supérieure de la coque avec du ruban adhésif, pour ne pas y avoir de colle. Préparez la façon de brider le pont lors du collage et faites des essais de maintien avec des élastiques, du ruban adhésif et des serre-joints, sans colle.

Utilisez une colle époxy lente pour enduire régulièrement et entièrement les pièces de pont sur leur face inférieure. Montez alors les ponts et bridez-les avec les éléments de fixation préparés, jusque la colle soit entièrement durcie.

De la même manière, ajustez le capot arrière sur sa face inférieure à la forme du pont, pour qu'elle repose bien sur le pont et collez sur le pont.

4. Montage du capot arrière

Collez les pièces 9-11 ensemble. Voir vue 3. Veillez à un bon ajustage entre le cadre en bois et l'ouverture arrière du pont. Vous atteindrez ce but en ajustant le cadre dans la découpe avant de le coller. Pour cela collez du ruban adhésif (par ex. Tesafilm, Scotch) dans la découpe et faites le tour de la découpe et du pont. Vous évitez ainsi un collage des pièces bois avec le pont. Ajustez les pièces bois à la découpe et collez les pièces dans la découpe. Lorsque la colle est sèche, vous pouvez retirer le cadre de la découpe. Vous pouvez maintenant passer le cadre au bouche-pores et le peindre. Collez alors le cadre sur son couvercle avec de la colle époxy. Veillez à respecter le dessin des planches du plaquage de pont.

5. Montage du cockpit

Vérifiez d'abord l'ajustage de la coque de cockpit (pièce 12). Ajustez l'ouverture et la position de la coque aussi précisément que possible. Vous pouvez alors entièrement assembler le cockpit et le peindre, car il sera monté comme un ensemble dans la coque terminée. Observez les vues 4a +4b.

Peignez la face intérieure de la coque de cockpit, le banc (pièce 13) et le dossier (pièce 14), puis collez ces pièces dans la coque de cockpit. Collez les deux marchepieds (pièce 31) sur le sol. Poncez et traitez la planche de bord acajou (pièce 15) au bouche pores, ainsi que le volant (pièce 17). Collez le cadre (pièce 29) sur la planche de bord (pièce 15) avec de la colle cyanoacrylate, puis reportez les perçages pour la poignée et l'axe de volant sur la planche de bord. Collez le cache (pièce 41) pour le volant sur le trou pour le volant. Posez les autocollants pour les instruments puis collez le cadre (pièce 34) bien centré sur les instruments. Collez alors la planche de bord ainsi montée sur la coque de cockpit. Percez alors les trous dans la coque plastique. Collez la poignée (pièce 21) avec ses deux manchettes (pièces 22) sur la planche de bord. Collez le volant en bois (pièce 17) sur les rayons de volant (pièce 30) avec de la colle cyanoacrylate, puis le chapeau (pièce 41) pour le moyeu. Montez le volant et bloquez-le avec un écrou M3. Pour terminer, collez le cache métallique (pièce 28) derrière le dossier.

6. Peinture du modèle et montage de l'accastillage

Commencez par peindre les parties de coque en couleur. Pour cela, poncez ces parties au papier abrasif 400 à l'eau, pour assurer une meilleure prise de la peinture. Masquez les différentes zones de peinture avec du ruban adhésif, selon vos souhaits. N'utilisez pas de papier adhésif crêpe de peintre, car la peinture passera sous ce ruban adhésif. Après séchage complet des parties peintes de la coque, vous pouvez appliquer les autocollants. Poursuivez en montant les baguettes chromées. Pour cela, peignez d'abord les profils en demi-rond en chrome ou argent. Collez alors ces baguettes sur la coque avec de la colle époxy selon vue 5ff.

Vous pouvez alors passer à la peinture au vernis transparent. Dégraissez toutes les surfaces.

Les zones de bois apparent du pont doivent être vernies, de telle façon qu'aucun pore de bois ne soit plus visible. Poncez au papier abrasif à l'eau après chaque couche de vernis. A chaque couche, prenez un papier avec un grain toujours plus fin qu'à la couche précédente. Commencez avec du papier abrasif grain 320 / 400.

Lorsque la dernière couche de vernis est sèche, vous pouvez monter les accastillages (pièces 32, 33, 35 et 38) de platine érodée. Voyez pour cela les vues correspondantes 5a à 5d. Utilisez une colle époxy pour le collage. N'utilisez pas de colle cyanoacrylate, pour éviter de voir apparaître des taches blanchâtres sur la peinture.

Pour finir collez les supports inférieurs (pièces 36 + 37) et les supports latéraux (pièces 39 + 40) pour le pare-brise (pièce 24) sur le pont, devant le cockpit. Le pare-brise lui-même sera fixé à l'aide de l'adhésif double face déjà pré-monté. Voir vues 5a et 5d.

7. Contrôle final / première navigation

Pour piloter le modèle, une radiocommande avec 3 canaux sera nécessaire. Il vous faudra 2 servos pour la buse de pilotage et pour le volet de retour.

Un variateur de vitesse électronique du moteur sera nécessaire. Il devra pouvoir supporter une charge permanente de 30A et être équipé d'une alimentation pour le récepteur (BEC). Une marche arrière n'est pas nécessaire, car la marche arrière du bateau est pilotée par l'inversion du jet d'eau. Si le variateur est équipé d'une marche arrière, celle-ci doit être déconnectée.

Fixez le récepteur et le variateur de vitesse sur le flanc de la coque à l'aide de ruban adhésif double face.

Suivez la procédure de la notice pour le réglage du variateur de vitesse. Si le variateur de vitesse est équipé d'une alimentation du récepteur (BEC), un accu de réception ne sera pas nécessaire. Dans ce cas, le récepteur est alimenté par l'accu de propulsion.

Lorsque tous les montages sont achevés, faites un contrôle final du modèle. Contrôlez tous les collages, liaisons et montages de composants sur leur bonne assise, et corrigez éventuellement. Le contrôle fonctionnel de la radiocommande doit également être positif. Il est possible que le réglage correct nécessite un ajout de ballast.

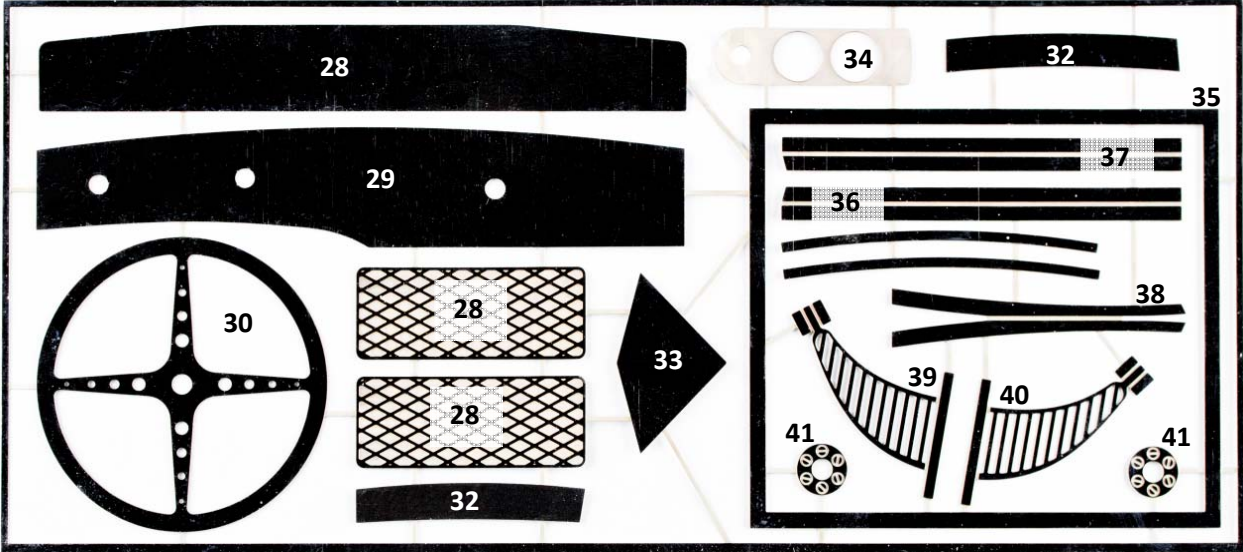
Avant la première navigation, faites un test de portée selon la description de la radiocommande utilisée.

Vous pouvez alors faire votre première navigation, nous vous souhaitons beaucoup de plaisir et de succès avec votre „Classic Jet“.

Nomenclature

Pièce N°	Dénomination	Nombre	Matière	Dimensions	Remarque
1	Coque avec pont en bois	1	Fibre		Pièce terminée
1a	Demi-pont en bois	2	Bois		Pièce laser
2	Support servo pièce 1	1	Bois	70x50x4 mm	Pièce terminée laser
3	Support servo pièce 2	2	Bois	50x24x4 mm	Pièce terminée laser
4	Tringlerie	2	Plastique/métal	95 mm long	Pré-monté
5	Passage de tringlerie	2	Plastique rouge	20 mm long	Monté avec tringlerie
6	Connecteur de tringlerie	2	Métal		Pièce terminée
7	Ecrou M2	2	Métal	M2	Pièce terminée
8	Vis sans tête	2	Métal	M3x4 mm	Pièce terminée
9	Capot arrière	1	Fibre		Pièce terminée
9a	Demi-pont bois pour capot	2	Bois		Pièce laser
10	Cadre capot pièce 1	2	Bois	75x10x4 mm	Pièce terminée laser
11	Cadre capot pièce 2	2	Bois	55x8x4 mm	Pièce terminée laser
12	Bac de cockpit	1	Fibre de verre		Pièce terminée
13	Banc	1	Fibre de verre		Pièce terminée
14	Dossier	1	Fibre de verre		Pièce terminée
15	Planche de bord	1	Acajou	107x17 mm	Pièce terminée laser
16	Autocollant instruments	1			Pièce terminée
17	Volant	1	Bois	Ø 50 mm	Pièce terminée laser
18	Moyeu de volant	1	Aluminium	Ø 4x3,2x7 mm	Tube
19	Axe de volant	1	Métal	M3x20 mm	Vis 6-pans creux
20	Ecrou de volant	2	Métal	M3	
21	Poignée	1	Métal	Ø 2mm 18x8 mm	Pièce terminée
22	Manchette de poignée	2	Métal	2,1x5 mm	Rondelle
23	Autocollant "Krick Racing"	1			Pièce terminée
24	Pare-brise	1	Plastique transparent		Pièce terminée
25	Baguette	2	Profil plastique demi-rond	500 mm long	Pièce terminée
26	Baguette	2	Profil plastique demi-rond	205 mm long	Pièce terminée
27	Baguette	2	Profil plastique demi-rond	150 mm long	Pièce terminée
28	Habillage dossier	1	Métal		Platine érodée
29	Cadre planche de bord	1	Métal		Platine érodée
30	Rayon de volant	1	Métal		Platine érodée
31	Marchepied	2	Métal		Platine érodée
32	Cache latéral arrière	2	Métal		Platine érodée
33	Habillage arrière haut	1	Métal		Platine érodée
34	Cadre instruments	1	Métal		Platine érodée
35	Cache capot arrière	1	Métal	81x71 mm	Platine érodée
36	Cadre inférieur pare-brise droit	1	Métal		Platine érodée
37	Cadre inférieur pare-brise gauche	1	Métal		Platine érodée
38	Habillage quille avant	1	Métal		Platine érodée
39	Support pare-brise droit	1	Métal		Platine érodée
40	Support pare-brise gauche	1	Métal		Platine érodée
41	Chapeau de moyeu volant	2	Métal		Platine érodée

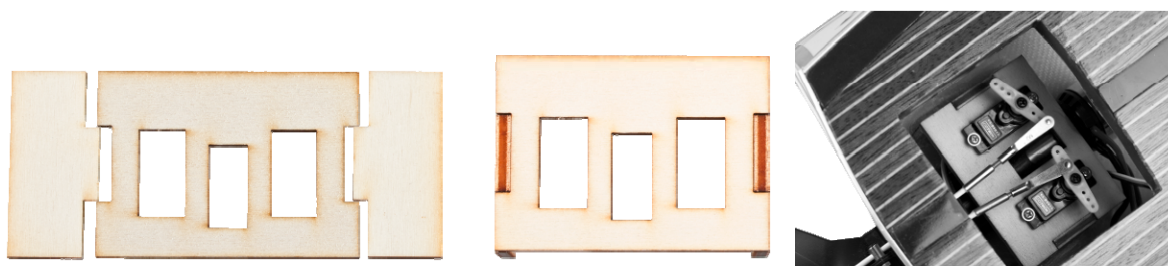
Platine pièces érodées



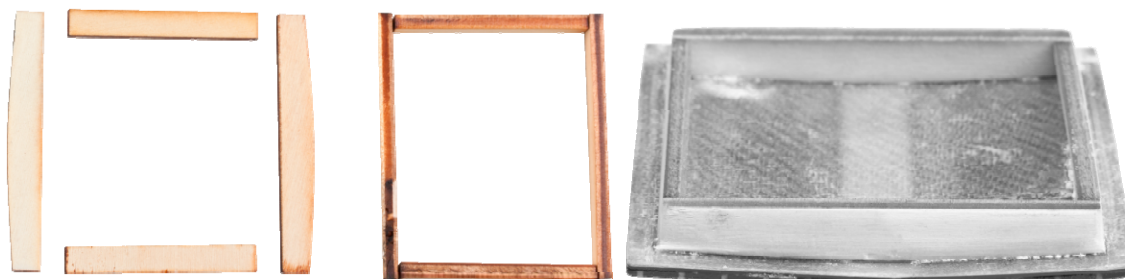
Vues



Vue 1



Vue 2



Vue 3



Vue 4a



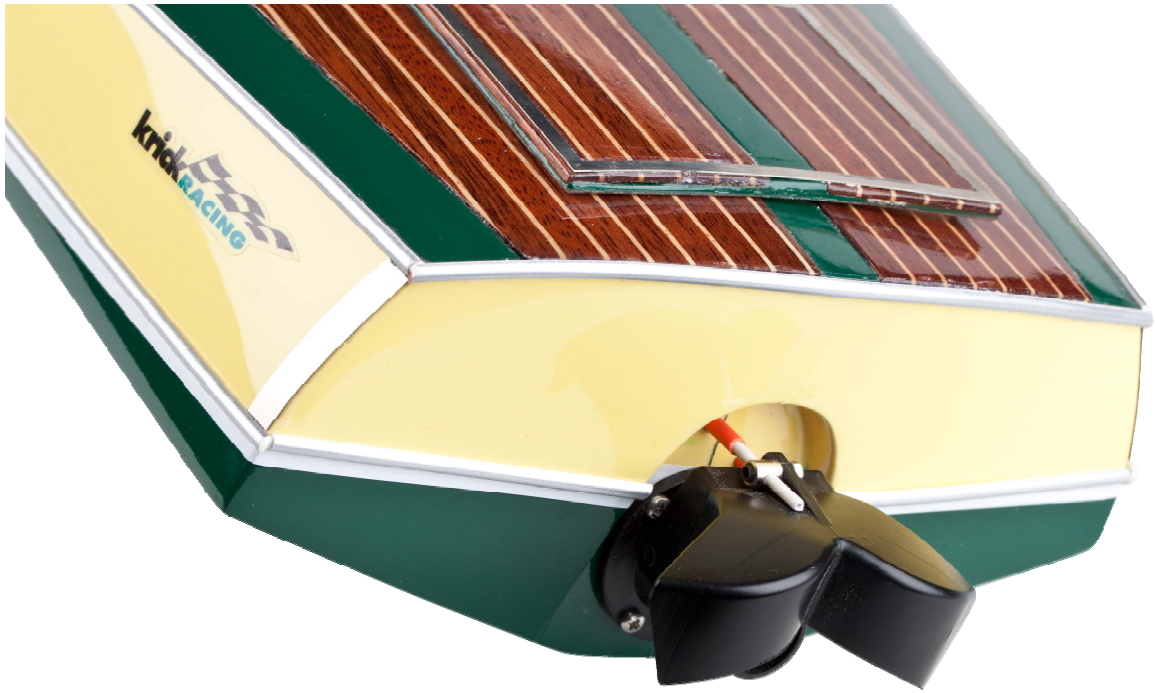
Vue 4b



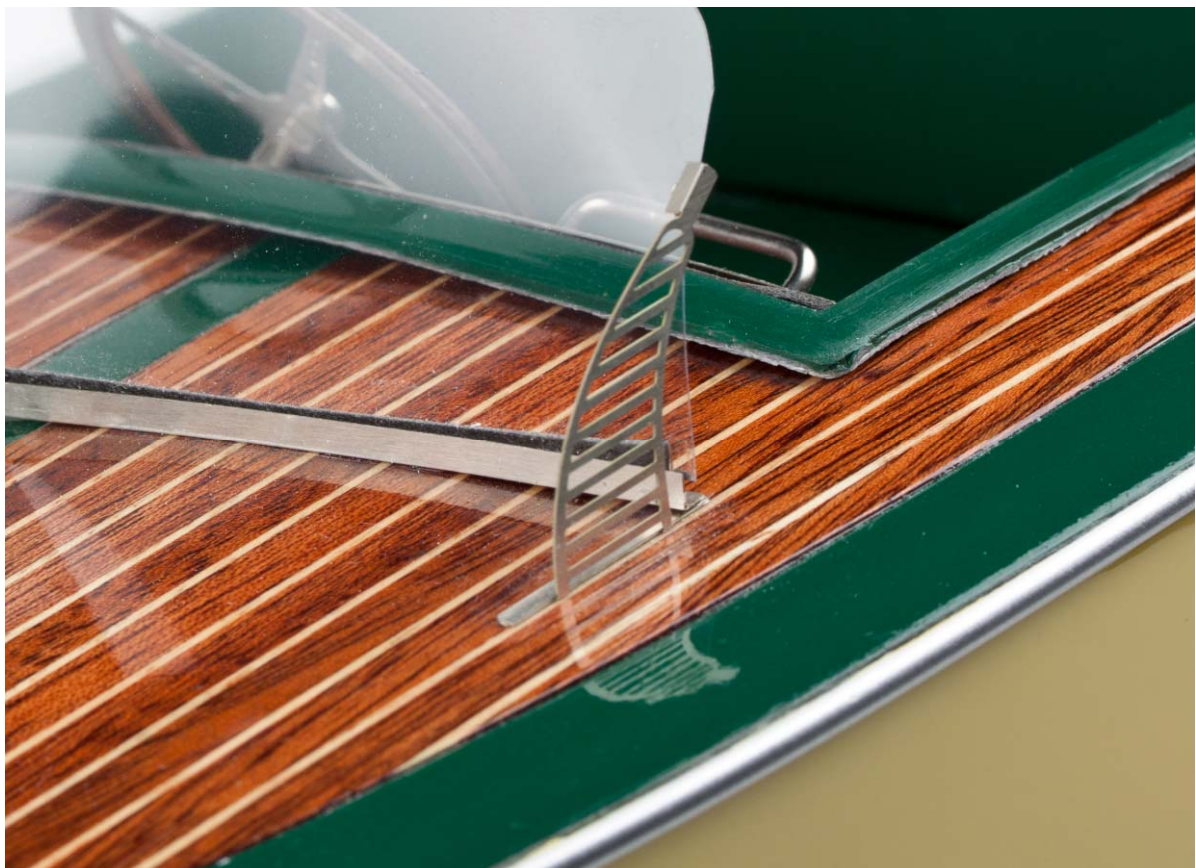
Vue 5a



Vue 5b



Vue 5c



Vue 5d